

Ditfurts Rat votiert für Windkraft

VON KJELL SONNEMANN

DITFURT/MZ. Anders als seine Nachbarn in der Selke-Aue, möchte der Gemeinderat Ditungfurt, dass der Vorharz-Ort von Windkraftanlagen profitiert: Das Gremium spricht sich grundsätzlich dafür aus, dass Windräder gebaut werden können. Bei drei Enthaltungen und ohne Gegenstimme hat der Ditungfurter Rat einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst. Dieser ist kein Beschluss für einen Anbieter, bemerkt Bürgermeister Matthias Hellmann (parteilos). Drei Unternehmen hatten sich und ihre Vorschläge dem Rat in dessen Januar-Sitzung vorgestellt.

Er selbst sei kein Fan von Windrädern, sehe aber das Potenzial – insbesondere vor dem Hintergrund, dass solche Anlagen in der Nähe, in Quedlinburgs Ortsteil Morgenrot, gebaut werden könnten. Hellmann erinnert daran, dass einst zwei Windkraftanlagen an der ehemaligen Radarstation in der Ditungfurter Gemarkung gestanden und auch für Steuereinnahmen gesorgt haben. „Wir haben nicht die schlechtesten Erfahrungen gemacht.“ Geld durch künftige Windkraftanlagen bekommt die Gemeinde auch dank des Beteiligungsgesetzes.

Auf der Fläche an der früheren Radarstation könnten wieder Windräder aufgestellt werden. Auf Rückfrage, ob das Areal nicht gleich im Beschluss festgelegt werden sollte, erklärte er: „Das ist nicht unbedingt nötig, weil die Planungshoheit in jedem Fall bei der Gemeinde liegt“, der Beschluss erlaube nicht, dass jeder überall bauen kann.